

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



G. Rabinovitch

„Ali, wer ist heute Staatspräsident?“

Als ich ein junger Schulmeister war

«Ein hochweiser, wahrhaftiger, unterhaltsamer und höchst erbaulicher Wegweiser» für alle Schulmeister und jene, die es werden wollen. Meine Erfahrungen, und was daraus zu folgern ist.

Eines Tages stand ein Seminarlehrer in meinem Schulzimmer, um festzustellen, ob ich würdig sei, auf die Jugend losgelassen zu werden. Er prüfte meine Arbeit mit Ausdauer. Ehe er sich endlich wieder zur Heimreise entschließen konnte, fragte er mich streng: «Was tun Sie heute in vierzehn Tagen in der zweiten Lektion?» Ich wußte das noch nicht. Darauf sein Urteil: «Sie arbeiten wie ein Schuhmacher. Dieser kann auch nicht sagen, was er in zwei Wochen morgens neun Uhr tut.»

Moral: Disponiere stets auf lange Sicht!

Seither machte ich es. Jetzt nicht mehr. - - Es war an einem Montag. Ich hatte alle Stunden der nächsten 14 Tage

im Tagebuch vorbereitet. Dieses reichte ich voll Stolz dem eintretenden Herrn Schulrat. Er stutzte, als er sah, daß seitenweise alles vollgeschrieben war. Scheinbar konnte er sich meinen Fleiß nicht erklären. Plötzlich ging ihm ein Licht auf, welches einen Schatten über sein

Gesicht warf. Enttäuscht sagte er: «Ich hätte nicht erwartet, daß Sie einfach die Präparationen des letzten Jahres verwenden.»

Moral: Disponiere nie auf lange Sicht!

★

Ich hatte meinen Schülern den Begriff «Ungerade Zahlen» beigebracht. Zur Repetition schrieb ich schnell 13, 17, 19 auf die Tafel. «Diese Zahlen sind miteinander verwandt», begann ich. Schnell meldete sich Arthur: «I weisz worom - es sind ali echli wüescht gschrive!»

Moral: Schreibe schön!

Ich nahm es mir zu Herzen und schrieb inskünftig alles übungshalber in perfekter Schulschrift. So auch ein Formular, das ich der Schulfürsorge abzuliefern hatte. Es kam mit dem Vermerk zurück: «Ich bitte Sie, in Zukunft solche Schriftstücke nicht durch einen Schüler ausfüllen zu lassen.»

Moral: Schreibe nicht schön!

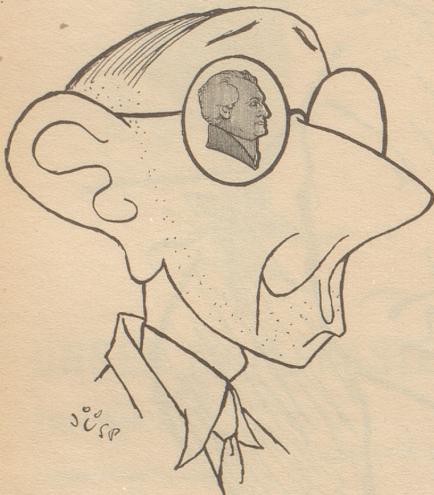
AB

Nächste Woche erscheint
die Sondernummer
des Nebelpalters

**20 Jahre
Schweizer Cabaret**

Besonders reichhaltiger Bild- und Textteil
Mitarbeit von Cabarettisten, Textautoren
und Bühnenbildnern.

Im Café ABC in Basel
veranstaltet der Literarische Zirkel
eine Ausstellung
„Schriftsteller in der Karikatur“



Ein guter Wind trägt uns die Nachricht zu, daß sich auf diese Ausstellung hin 20 Basler Schriftsteller von Basler Künstlern karikieren liessen.

Aegyptische Wortspiele

Na-guib – Na-gang – Na-blyb! jaw.

★

Nal guib doch' auf
Nal guib doch nicht auf!

PM

Lieber Nebi!

Daß das Fernsehen finanziell auf wakkeligen Füßen steht, ist ja bekannt. Nun zeigt es sich, daß auch die Antennenmaste nicht besser dran sind! HM

Aphorismen

Es ist besser, ein Versagen zu verzeihen, als ein Verzeihen zu versagen.

Die Gabe zu verlangen, ist meist größer, als das Verlangen zu geben.

Es ist leichter, eine Verbindung zu brechen, als einen Bruch zu verbinden.

Adrian

Schweifhaar

Kommende Männer am Himmel einer Partei sollte man Kometen nennen.

Zephyr



Generalagentur: Erste Actienbrennerei, BASEL
Telephon (061) 34 30 43

Bruchleidende

finden sichere Hilfe auch in schwierigsten Fällen durch neuartige, bestbewährte Bruchbänder ohne Federn. Verlangen Sie gratis meinen «Wegweiser für Bruchleidende» Nr. 2.

Ad. Ammann-Notz, Bandagist, Löwenstr. 31, Zürich
Telefon (051) 27 51 41

Reinigen, pflegen, Haarglanz geben!

Der neue RAUSCH - «Exalcali»

Kräuter-Shampoo wirkt gleichzeitig haarwuchsfördernd durch die in den Kräuter-extrakten enthaltenen Aufbau-stoffe. «Exalcali» wird deshalb heute von jung und alt bevorzugt. Probeflasche 90 Rp. (für 3–5 Waschungen) im guten Fachgeschäft.



Ein Geschenk-
Abonnement auf den
Nebelspalter
macht immer Freude!

Verlangen Sie die hübsche
Geschenkkarte
vom Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Blinde

empfehlen sich für einfache
Strickarbeiten: Socken, Kin-
dersachen, Pullovers (einfache
Formen und Muster).

Ostschweiz. Blindenfürsorge-
Verein, St. Gallen-Ost

Schrift Analysen

Rasch, zuverlässig,
preiswert, 20jährige
erfolgreiche Praxis.

PAUL ALTHEER
Postfach 1046

Zürich 22

Werke von Emanuel Stickelberger

Die große Holbein-Trilogie

DER MANN MIT DEN ZWEI SEELEN. Ein Holbein-Roman. Mit 31 Bildtafeln. 577 Seiten. Fr. 20.30.

HOLBEIN IN ENGLAND. Roman. Mit 23 Bildtafeln. 268 Seiten. Fr. 13.30.

KÜNSTLER UND KÖNIG. Ein Holbein-Roman. Mit 39 Bildtafeln. 688 Seiten. Fr. 19.25.

Für den Verfasser des großangelegten Romanwerkes galt es, den Basler Bildersturm und die englische Reformation episch zu gestalten. Das ist Stickelberger in einem Umfang gelungen, der unsere dankbare Bewunderung verdient.

Aus der Zeit der Reformation

ZWINGLI. Roman. Buchschmuck Burkard Mangold. 412 Seiten. Fr. 16.10.

CALVIN. Eine Darstellung – DIE VERBORGENE HAND. Schattenrisse zur Geschichte. Das Kind – Die Seherin – König und Prophet – Paulus – Der Jovius – Chlodwigs Enkel – Mirabilia mundi – Herbergsgäste – Morgarten – Der Feldprediger – Der junge Löwe – Die von Stralsund – Ancien régime – Vor dem Sturm. 428 Seiten. Fr. 16.10.

REFORMATION. Ein Heldenbuch. Ziska vom Kelch – Hier stehe ich! – Niklaus Manuel Deutsch – Ein Papst in Nöten – Der Fremde – Zwei Welten – Bluthochzeit – Dat is mijn paard – Lux lucet in tenebris – «Der unbekannte Soldat». Mit zwölf zeitgenössischen Bildnissen. 288 Seiten. Fr. 14.35.

Ein wuchtiges Geschichtsgleichnis

DER REITER AUF DEM FAHLEN PFERD. Ein Buch vom Mongolen Dschinggis-Khan und seinem abendländischen Gegenspieler. Mit 3 Karten. 398 Seiten. Fr. 16.10.

DER GRAUE BISCHOF. Ein historischer Roman. 232 Seiten. Fr. 13.–.

DER MAGDALENENRITTER. Ein Roman um Arnold von Brescia. 246 Seiten. Fr. 13.–.

DICHTER IM ALLTAG. Bilder zu einer unbekümmerten Literaturgeschichte. Bis zur Nagelprobe – Der Fabelänger von Weiningen – Wieland in Helvetien – Gleim und die preußische Sappho – Die Dichterrepublik – Wer schrieb die Lebensläufe? – Knigge findet einen Romanvorwurf – Die vierzehn Tage am Frauenplan. 488 Seiten. Fr. 18.70.

FRÜHE NOVELLEN. Hans Waldmann – Der silberne Kranich – Der König von Mallorca – Martinus der Narr – Der Kampf mit dem Toten – Ferrantes Gast – Der Späher im Eskorial – Der Ehehandel der Margret Zelgerin – Der Papst als Brautwerber – Tulpenglück – Das glückhafte Niesen – Der Liebestraum des Poliphilos – Initio-micos vestros diligite. 464 Seiten. Fr. 16.10.

BUNTE UFFER. Mit einem Geleitwort von Prof. Max Huber. Gedichte – Sankt Beatslegende – Ich aber sage euch? – Der Großmajor von Cully – Basels Humanistenzeit – Ein schwindendes Gut – Gut deutsch oder kauderwelsch – Über den Geschichtsroman – Das Höchhus – Von Geburt und Geschlecht – Eine Lebensfrühe – Der störrische Bub – Aus Werk und Werkstatt – Bibliophile Erlebnisse – Heiterer Nachklang (Gedichte). 386 Seiten. Leinenband. Fr. 12.50.

DIE GE SAMMELTEN WERKE

in zwölf Einzelbänden

sind jetzt abgeschlossen. Mit gegen 5000 Seiten und über 100 Bildern in braune Ballonleinen gebunden, mit Goldprägung, kosten sie beim gleichzeitigen Bezug aller zwölf Bände nur Fr. 150.– Das bedeutet gegenüber den Einzelpreisen eine Ermäßigung von über 20 %.

VERLAG HUBER & CO. AG. FRAUENFELD
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen



seit über 100 Jahren berühmt wegen der einzigartigen Würze.
-Prima- 1 Stern Fr. —20 / -Sceltissimi- 2 Stern Fr. —25